

In der eigenen Mitte sein

„Ich habe dich bei deinem Namen gerufen“

„Wir heißen Kinder Gottes und wir sind es ...“ – so betet der Priester am Ende des Hochgebetes und lädt zum VATER UNSER ein.

Jeder von uns hat bei der Geburt und Taufe von den Eltern einen Namen erhalten, mit dem wir gerufen werden. Der Name verrät etwas über meine Person und Identität. Erst der Name macht uns ansprechbar, macht uns für andere zu einem DU, für uns selbst zu einem ICH. Damit ist ein Stück unserer Mitte ausgedrückt. Diese Mitte kann mit den Kindern in einer „Namenstagsfeier“ am Fest eines besonderen Heiligen (Martin, Barbara, Nikolaus, ...) im Rahmen einer Kinderliturgiefeier, in der Gruppenstunde oder auch daheim - mit der Familie - gefeiert werden. Ich darf mich gerufen wissen bei meinem Namen. Und Gott ist der Vater/die Mutter, der/die mich liebevoll annimmt.

VORBEREITUNG

Beim Eintreten wird mit dem dicken Stift der Rufname (auch der zweite Name) des jeweiligen Kindes auf eine orangefarbene Figur geschrieben. Die Figur nehmen die Kinder mit in den Raum, wo sie sich im (Stuhl-) Kreis zusammenfinden.

ZUR MITTE KOMMEN

Mit dem Kreuzzeichenlied beginnen wir die (Namenstags-)Feier und begrüßen alle Mitfeiernden.

Ich denke an dich.	- Kleines Kreuzzeichen auf die Stirn
Ich erzähle von dir.	- Kleines Kreuzzeichen auf den Mund
Ich spüre, du bist bei mir.	- Kleines Kreuzzeichen auf die Brust

Jedes Kind ist eingeladen, seinen Namen laut zu sagen und seine Figur in den Kreis zu legen (so, dass es zum Schluss eine geschlossene Figurenkette gibt). Die Figurenkette liegt nun vor uns. Alle Figuren sind miteinander verbunden. Wir können uns jetzt beim Namen rufen. Wir können sagen, dass du da bist, Gott hat uns lieb und er ist hier.



Material

- für jedes Kind/jeden Erwachsenen je eine geschnittene Figur aus orangefarbenem und weißem Papier
- einen dicken Plakatstift oder goldenen Lackstift
- Teelichter oder kleine Kerzen – eventuell die Taufkerze der Kinder (bei der Einladung auf die Mitnahme hinweisen!)
- ein Kreuz, die Bibel und eine Kerze, um die Mitte zu gestalten

Mit dem Liedruf „Wir rufen dich bei deinem Namen“ soll jedes Kind nochmals vorkommen.

JedeR von euch ist einmalig und etwas ganz Besonderes. Ohne euch wäre die Welt dunkel und düster. JedeR ist nun eingeladen, eine kleine Kerze bzw. die Taufkerze an der Osterkerze anzuzünden und auf seine/ihre Figur zu stellen. Damit wollen wir sichtbar machen, dass es schön ist, dass du da bist. Die Kinder zünden mit Hilfe Erwachsener ein Teelicht/kleine Kerze an der Osterkerze an und stellen dieses auf die eigene, orangefarbene Figur.



C Am F G C

Wir ru - fen dich bei dei - nem Na - men.
Kommt und seid fröh - lich all bei - sam - men.

1. F C F C G

Schön, dass du da bist, sa - gen wir.

2. F C F G C

Gott hat uns lieb, und er ist hier.

Wir rufen einzelne Kinder bei ihrem Namen, z.B.:
Wir rufen Marc jetzt deinen Namen.
Wir rufen Christine deinen Namen, usw.

DIE MITTE HÖREN

Damit wir nun gut auf das Wort Gottes hören können, stehen wir auf und fassen uns an den Händen. Wir stehen im Kreis und spüren einander. Wir werden ganz still dabei. In der Bibel lesen wir, was uns verbindet: „Wir heißen Kinder Gottes und wir sind es.“ (1 Johannes 3,1). Den Satz mit einer kurzen Pause mehrmals lesen und danach die Bibel offen in die Mitte legen. Gott ruft uns bei seinem Namen, wir sind seine Kinder. Er hat uns alle gern. Wir sind Kinder Gottes. Und deshalb können wir zu ihm „Vater unser im Himmel“ sagen; dies wollen wir nun gemeinsam beten. Das VATER UNSER kann in der geschlossenen Kreishaltung oder mit Bewegungen gesprochen bzw. gesungen werden.

AUS DER MITTE LEBEN

Der Name steht oft in enger Verbindung mit einem Heiligen/einer Heiligen. Dies waren Menschen, die mit Gott in enger Verbindung standen und durch ihr Leben seine Nähe und Zuwendung zu uns Menschen sichtbar und spürbar gemacht haben. Zum Abschluss der Feier bitten wir Gott – und stellvertretend die Namenspatrone – um seinen Segen und die Kraft, auch durch unser Leben sein Licht in der Welt leuchten zu lassen. Gott ist unser Vater und wir sind seine Kinder. Einige von euch tragen Namen, die auch andere Kinder Gottes getragen haben. Diese Menschen sind schon gestorben. Es waren besondere Menschen, Menschen, die immer ganz nah bei Gott waren und sind. Das sind Heilige, deren Namen wir tragen – unsere Namenspatrone. Nun werden mit den Kindern die Namen der jeweiligen Namenspatrone auf die weißen Figuren geschrieben und in den Innenkreis gelegt. Wenn kein Heiliger bekannt ist, kann „Maria“ für die Mädchen und „Josef“ für die Jungen geschrieben werden.

Idee aus:

Diana Güntner, Unser Sonntag. 12
Kindergottesdienste durch das Jahr.

Segensgebet/lied
Matthias Nägele